



Die Rott, ein Gewässer I. Ordnung, fließt durch die Kreisstadt Pfarrkirchen im Landkreis Rottal-Inn. Im Stadtgebiet liegen ca. 56 Hektar Wohn-, Gewerbe- und Sondergebiete im 1997 neu festgesetzten Überschwemmungsgebiet. Das Hochwasserrückhaltebecken Postmünster (Rottausee) ist mit rd. 10 Mio. m<sup>3</sup> zu klein, um Pfarrkirchen vor einem HQ100 = 370 m<sup>3</sup>/s zu schützen.

Die Rott trennt Pfarrkirchen in zwei Teile. Eine Rott-Aue existiert praktisch nicht, ebenso wenig wie die Rott als für den Menschen erlebbarer Fluss.

Die Hochwasserkatastrophen von 1954 und 1991 zeigten, welche zerstörerische Gewalt die Rott haben kann. Bei einem hundertjährigen Hochwasser werden ca. 215 Wohngebäude, 36 Betriebe mit über 550 Arbeitsplätzen und verschiedene Anlagen (Kläranlage, Bauhof, E-Werk, Brücken, Verkehrswege, Sporteinrichtungen, Festplatz,...) überflutet.



Böhmerwalsiedlung 1954

#### Planung

In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Blasy & Mader, Eching, wurde 2001/2002 ein Gesamtkonzept für den Hochwasserschutz Pfarrkirchen entwickelt. Ziel war, eine Wahllösung für den technischen Hochwasserschutz zu finden, und dabei die natürliche Gewässerentwicklung, stadtnahe Landschaftsgestaltung, Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten zu verbessern. Wichtige Kriterien beim Varianten-Vergleich waren dabei Schutzgrad, Kosten, Realisierbarkeit,

Ökologie, Retentionsraumverlust, Genehmigungsfähigkeit und Akzeptanz bei den Bürgern. Das Ingenieurbüro Dr.-Ing. Koch erhielt 2003, nach europaweiter Ausschreibung der Ingenieurleistungen, den Auftrag für die weitere Planung. Das Projekt wurde und wird als „transparente Planung“ bearbeitet, d. h. eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Stadtrat, Verbänden und Fachbehörden begleitet den Planungsprozess und bringt ihre Ideen in die Planung ein. Die Öffentlichkeit wird bei Informationsveranstaltungen und Anliegerversammlungen beteiligt und über die örtliche Presse informiert.

Das Projekt „Hochwasserschutz Pfarrkirchen“ wird in 3 Bauabschnitten ausgeführt.



Übersichtslageplan

Wesentliche Maßnahmen sind:

- ◆ Vorlandaufweitungen,
- ◆ Bau von Flutmulden, Deichen, Mauern,
- ◆ Umbau einer Wehranlage mit Neubau einer Wasserkraftanlage und eines Umgehungsgerinnes,
- ◆ Abbruch und Neubau einer Brücke,
- ◆ Anlage eines Geh- und Radwegenetzes,
- ◆ Bau von Pumpwerken und Kanälen.

Unternehmensträger ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf, Servicestelle Pfarrkirchen. Die Stadt Pfarrkirchen beteiligt sich an den Kosten für den technischen Hochwasserschutz. Die EU fördert das Projekt mit Mitteln aus EFRE (Phasing-Out) und EAGFL. Mit den Gesamtkosten von ca. 17 Mio. € (ohne Wasserkraftanlage) handelt es sich derzeit um die größte in Bau befindliche Hochwasserschutzmaßnahme in Niederbayern.



Übersicht 1. Bauabschnitt

Der 1. Bauabschnitt konnte nach dem Spatenstich am 16.03.2005 bereits weitgehend abgeschlossen werden, mit dem Bau des 2. Abschnittes wird Anfang 2007 begonnen.

1. Bauabschnitt

BA01-Wehr/WKA:

Während der Entwurfsplanung führte die TU München, Versuchsanstalt Oberrach, einen Modellversuch für die Wehr und Wasserkraftanlage durch. Ziel war die Optimierung der geplanten Anlagen.

Ab März 2005 wurde das feste Wehr teilweise abgebrochen und mit einem 40 m langen und 1,50 m hohen Schlauchwehr ausgerüstet. Neben der Wehranlage wurde ein Laufwasserkraftwerk als Ersatz für das bestehende Ausleitungskraftwerk erstellt. Bauherr waren die Stadtwerke Pfarrkirchen. Das Kraftwerk hat eine Leistung von 182 kW bei einer Fallhöhe von 3,92 m und einer Ausbauwassermenge von 6 m<sup>3</sup>/s. Der mittlere Niedrigwasser-Abfluss der Rott liegt unter 2 m<sup>3</sup>/s. Als Restwasserabgabe wurden 350 l/s festgesetzt.



umgebautes neues Wehr

Die Wehranlage ist seit September 2005, die Wasserkraftanlage seit Juni 2006 in Betrieb.

BA01-1: Böhmerwaldsiedlung mit Pumpwerk, Schuldholzinger Weg: Von März 2005 bis August 2006 wurden in der Böhmerwaldsiedlung 320 m Deiche, 95 m Hochwasserschutzmauern mit Dammbalkenverschluss, Wege und 1 Pumpwerk mit 220 l/s gebaut. Gleichzeitig wurden am Gewerbegebiet Schuldholzinger Weg 550 m Mauer gebaut. Die Vorländer wurden abgegraben, Wege angelegt,



altes Wehr



Dammbalkenverschluss Böhmerwaldsiedlung



Betonschnitt



Dammbalkenverschluss Schuldholzinger Weg



Betonarbeiten

Ver- und Entsorgungsleitungen angepasst und die Binnenentwässerung mit Dränagen hergestellt. In der Mauer wurden 2 Dammbalkenverschlüsse eingebaut.



Der Unimog.



## Perfektion erfahren.

► Der Unimog ist anders. Weder Allrad-Lkw noch Schlepper. Sondern eine Fahrzeug-Gattung für sich. Mit doppeltem Leistungs-Plus: Erstens ist der Unimog als professioneller Geräteträger so vielseitig wie kein zweites Fahrzeug. Und zweitens: Dank einzigartigem Fahrwerkskonzept genießen Sie jederzeit uneingeschränkte Handlungsfähigkeit. Auch dann, wenn andere Fahrzeuge scheitern.

► Bei jeder Herausforderung – auf und abseits der Straße: Der Unimog bietet Ihnen passgenau, was Sie für Ihren individuellen Arbeitseinsatz brauchen. Power pur, ungebremste Dynamik, einzigartige Effizienz – alles auf perfekte Weise miteinander verbunden. Das Ergebnis: Meter für Meter das gute Gefühl, sich auch unter schwierigsten Bedingungen auf überlegene Technologie verlassen zu können.

► Was drin ist für Sie mit dem Unimog erfahren Sie bei Ihrer Unimog-Vertretung. Oder unter [www.mercedes-benz.com/unimog](http://www.mercedes-benz.com/unimog)

**Mehr bewegen. Unimog.**



Mercedes-Benz

Henne-Unimog GmbH  
Ein Unternehmen der DaimlerChrysler AG  
Hürderstraße 6 · 85551 Helmstetten · Telefon 0 89 / 12 06 61 00 · [www.henne-unimog.de](http://www.henne-unimog.de)

**BA01-2: Rottschleife bis Südeinfahrt:**



Rottschleife vorher



Rottschleife während Bau



Rottschleife nach Fertigstellung der Bauarbeiten / vor Bepflanzung



Blick Richtung St2112 vor Baubeginn



Abtrag Höhe altes Bad



Blick Richtung St2112 nach Fertigstellung der Bauarbeiten / vor Bepflanz.

Hier wurden in der Zeit von Juli 2005 bis August 2006 70.000 m<sup>3</sup> Vorlandabgrabungen vorgenommen.

350 m Hochwasserschutzdeiche, 250 m Hochwasserschutzmauern, Wege und 2 Pumpwerke mit je 120 l/s wurden gebaut. Der ehemalige Mühlkanal des Ausleitungskraftwerks wurde zu einer Altwasser-Landschaft umgestaltet. Der Dr.-Bayer-Bach, ein Gewässer III. Ordnung, wurde auf 550 m Länge verlegt und naturnah ausgebaut.

Das Landschaftsbüro Pirkl-Riedel-Theurer, Landshut, hat für das Gesamtprojekt den Landschaftspflegerischen Begleitplan mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ausgearbeitet.

Die naturnahe Gestaltung und die Bepflanzung des 1. Bauabschnittes wurden Ende 2006 weitgehend abgeschlossen. Sitzsteine, naturnahe Uferbereiche, Kiesbänke, eine parkähnliche, offene Landschaft und das Wegenetz laden die Bevölkerung ein, die Rott in Pfarrkirchen zu besuchen und zu erleben. 2007 werden als weitere Gestaltungselemente ein Bootssteg, eine Tribüne und eine 40 m lange Uferbank errichtet.

Unter dem Titel „Die Rott und der Hochwasserschutz in Pfarrkirchen“ hat das Landschaftsbüro ein Erholungs- und Informationskonzept für den 1. Bauabschnitt entwickelt. In Zusammenarbeit mit der Stadt

Pfarrkirchen sollen weitere Attraktionen an der Rott entstehen.

**BA01-3: Pumpwerk Schuldholzinger Weg:**

Für die Binnenentwässerung wird 2007 das Pumpwerk am Schuldholzinger Weg mit einer Leistung von 800 l/s gebaut.

**BA01-4: Umgehungsgerinne am Stadtwerke-Wehr:**

2008 soll das Umgehungsgerinne als 550 m langer, weitgehend naturnaher Bachlauf angelegt werden. Von der Restwasserabgabe werden 340 l/s im Umgehungsgerinne und 10 l/s im Mühlbach-Altwasser abfließen. Eine Sohlrampe, ein Einlaufbauwerk und 2 Durchlässe werden gebaut.

Die Leitbühne im Unterwasser des Wasserkraftwerks wurde bereits mit dem BA01-Wehr ausgeführt.



Leitbühne

**2. Bauabschnitt**

**BA02: Südeinfahrt – Festplatz – Neuwiesenweg – Mahlgassing:**

Die Maßnahmen für diesen Bauabschnitt bestehen aus 90.000 m<sup>3</sup> Vorlandabgrabungen, 700 m Deichen und 160 m Mauern. Die bestehende Rottbrücke Fischerweg wird abgebrochen und durch eine Geh- und Radwegbrücke als Stahlfachwerkkonstruktion mit 2 x 28 m Spannweite ersetzt. Die Binnenentwässerung erfolgt über Pumpwerke: Pumpwerk Festplatz mit 2,8 m<sup>3</sup>/s, Pumpwerk Festplatz-Süd mit 140 l/s und Pumpwerk Mahlgassing mit 3,0 m<sup>3</sup>/s.

Die Arbeiten wurden bereits ausgeschrieben und zum Teil im Dezember 2006 vergeben. Der gesamte 2. Bauabschnitt soll 2007 fertiggestellt werden.

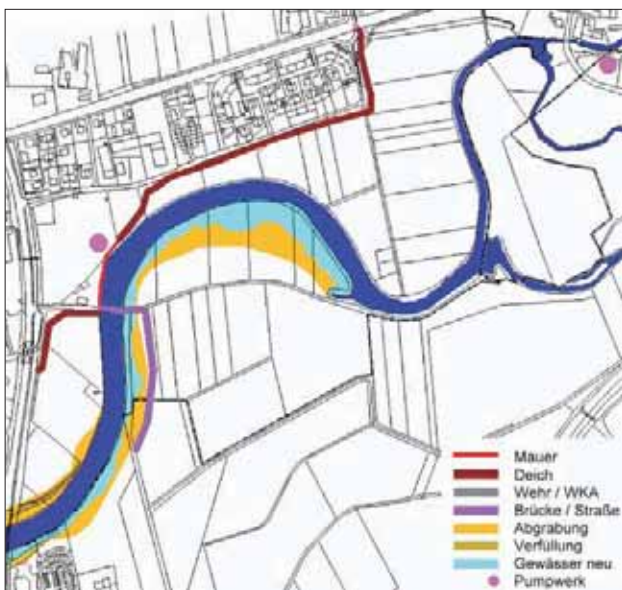
**3. Bauabschnitt**

**BA03: Höckberg:**

600 m Leitdeich mit Binnenentwässerung, 10.000 m<sup>2</sup> Flutmulde und Straßenanpassungen sind die Maßnahmen des 3. Bauabschnittes. Zur Zeit läuft noch das Wasserrechtsverfahren. Unser Ziel ist, auch den 3. Bauabschnitt 2007 umzusetzen.

Als Zwischenbilanz ist hervorzuheben, dass in kurzer Zeit sehr viel geschaffen wurde. Das war nur möglich, weil unzählige Hände

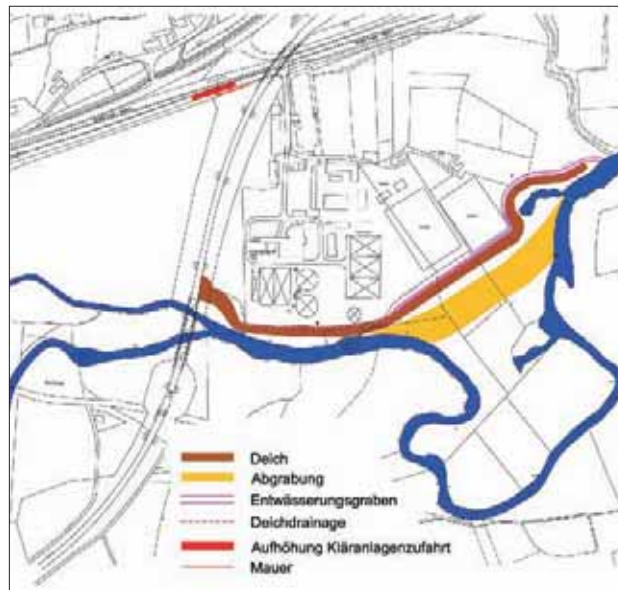




2. Bauabschnitt

und Köpfe zusammengearbeitet haben. Eine Auflistung aller am Erfolg beteiligten Personen, Firmen und Institutionen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Ihre Leistungen wären einen eigenen Bericht wert.

Das Ziel „Hochwasserschutz für die Stadt Pfarrkirchen“ liegt in Sichtweite. Alle Beteiligten können stolz darauf sein, dass Pfarrkirchen vor dem hundert-



3. Bauabschnitt

jährlichen Hochwasser geschützt wird und dass eine neue Landschaft an der Rott entstanden ist oder noch entsteht. Sie bietet dem Fluss, der Aue, den Pflanzen und Tieren verschiedenste Entwicklungsmöglichkeiten. Vor allem aber wird sie, wie die Erfahrung der letzten Monate zeigt, bereits jetzt von vielen Bürgern angenommen und rundum positiv beurteilt.

**Unterradlsbach 6**  
**94439 Roßbach**  
**Tel. 08564 / 9611-0**  
**Fax 08564 / 9611-11**



**XAVER KROISS KG**

**Baggerbetrieb**  
**Containerdienst**  
**Fuhrunternehmen**  
**Lieferung von Wasserbausteinen**  
**aus Granit und Kalk**

**KROISS TIEFBAU GMBH**

**Horizontale Spülbohrung**  
**Ökologischer Wasserbau**  
**Erdarbeiten**  
**Kanal- u. Wasserleitungsbau**  
**Straßenbau**

